

Der italienische Journalist Manlio Dinucci berichtet über weit gediehene Vorbereitungen, die auf einen bevorstehenden Einsatz von NATO-Bodentruppen in Libyen hindeuten.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 091/11 – 05.06.11**

Bald auch Bodentruppen in Libyen? Sarkozy und Cameron bereiten eine Landeoperation vor Starke Marine-Kampfgruppe läuft ins Mittelmeer ein

Von Manlio Dinucci

Global Research, 31.05.11

(<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=25063>)

Zum Ende des G8-Gipfels gab der französische Präsident Nicolas Sarkozy bekannt, er werde mit dem britischen Premierminister David Cameron (die libysche Stadt) Bengasi besuchen; sie seien beide der Meinung, dass "mit Gaddafi nicht verhandelt" werden könne. Präsident Barack Obama äußerte den gleichen Gedanken: "Wir werden nicht aufhören, die Bewohner Libyens zu schützen, bis die Tyrannei überwunden ist." Mit anderen Worten heißt das, sie bereiten die Besetzung Libyens vor.

Während der G8-Gipfel von Tripolis "den sofortigen Stopp der Gewaltanwendung" gefordert hat, verstärkt die NATO ihre Luftangriffe; in weniger als acht Wochen wurden mehr als 8.500 Angriffe geflogen. Die meisten Kampfflugzeuge starten von Basen in Süditalien, aus, der Bombennachschub kommt aber auch von anderen Flugplätzen. Über Pisa werden mit C-130J und anderen Transportflugzeugen ständig Bomben und Raketen aus dem US-Depot auf der Darby Base zu Basen im Süden Italiens geflogen. Das ist nur ein Auftakt für den Flugbetrieb, der einsetzen wird, wenn der Lufttransport der Bodentruppen mitsamt ihrer Ausrüstung zu ihren Ausgangsbasen beginnt. Dass die Luftangriffe nur der Vorbereitung einer Landungsoperation dienen, zeigt sich auch daran, dass bereits Kampfhubschrauber wie der französische Tiger und der britische Apache in die Kämpfe eingreifen.

Noch wichtiger ist die Ankunft einer starken Marine-Kampfgruppe im Mittelmeer; sie wird angeführt von der "George H. W. Bush", dem modernsten und kampfstärksten Atom-Flugzeugträger der Nimitz-Klasse, der den Namen des US-Präsidenten trägt, der 1991 im Persischen Golf (gegen den Irak) den ersten Krieg nach der Ära des Kalten Krieges führte; mittlerweile sind wir beim fünften Krieg angelangt. Das riesige Schiff ist 40 Meter breit und 333 Meter lang und hat 6.000 Seesoldaten und 56 Kampfflugzeuge an Bord, die im Abstand von 20 Sekunden starten können; außerdem trägt es 15 Hubschrauber und ist mit modernsten Systemen zur elektronischen Kriegsführung ausgestattet. Es ist nicht nur eine große bewegliche Militärbasis, sondern auch ein mobiles Kernkraftwerk mit zwei Druckwasserreaktoren des Typs PWR A4W/A1G, die über eine Dampfturbine vier Schiffschrauben antreiben. Ein mobiles Kernkraftwerk mit Reaktoren, die gefährlicher als die (havarierten) in Fukushima sind, wird neben der Bucht von Neapel auch andere Häfen anlaufen.

Der Flugzeugträger "George H. W. Bush" wird von einer Kampfgruppe begleitet, zu der die Lenkwaffen-Zerstörer "Truxtun" und "Mitscher", die Raketenkreuzer "Gettysburg" und "Anzio" und acht Flugzeugstaffeln gehören. Er wird mit den Atom-U-Booten "Providence", "Florida" und "Scranton" die Sechste Flotte verstärken. Der Sechsten Flotte wurde bereits eine der stärksten amphibischen Kampfgruppen zugeteilt, die von dem Landungsschiff

"USS Bataan" aus geführt wird und allein mehr als 2.000 Marinesoldaten aufbieten kann, die mit Hubschraubern und senkrecht startenden Flugzeugen, Geschützen und Panzern ausgestattet sind. Sie wird von zwei weiteren Landungsschiffen, der "Mesa Verde" und der "Whidbey Island" begleitet, die vom 13. bis 18. Mai Taranto in Italien besucht haben. Die "Whidbey Island" hat vier riesige Luftkissen-Landungsboote an Bord, die mit einem Einsatzradius von 300 Meilen (480 km) gleichzeitig 200 Soldaten an der Küste eines Landes absetzen können, während das Mutterschiff nicht von der Küste aus angegriffen werden kann. Es ist also alles für einen "humanitären Einsatz" von Bodentruppen in Libyen vorbereitet. Die Europäer werden die Ehre haben, unter dem Schutz des nach Vater Bush benannten Flugzeugträgers als Erste zu landen. (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP06111_040411.pdf)

Wir danken John Catalinottos, der diesen Artikel aus dem Italienischen (ins Englische) übersetzt hat.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit einem Link in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



"Boots on the Ground": Sarkozy and Cameron Prepare to Land in Libya

Powerful Naval Strike Group enters Mediterranean

By Manlio Dinucci

Global Research, May 31, 2011

Il Manifesto, translated from Italian - 2011-05-28

At the end of the G8 summit, the French President Nicolas Sarkozy announced that he would visit Benghazi with the British Prime Minister David Cameron, since "we think alike," essentially they agree that they "cannot negotiate with Gadhafi." President Barack Obama expressed the same thought: "We will not relent until the people of Libya are protected, and the shadow of tyranny is lifted." In other words, they are preparing to occupy Libya.

And while the G8 demands from Tripoli "the immediate cessation of the use of force," NATO intensifies air raids; in less than eight weeks more than 8,500 have occurred. Most of the planes leave from bases in southern Italy, with supplies coming from others. Pisa is continually crossed over by C-130J and other cargo planes that, from the U.S. Camp Darby base, transport bombs and missiles to bases in the South (foreshadowing what will come into operation when the national air hub opens and begins to transit all troops and materiel to the operational theaters of war.) That the air strikes are preparation for a landing is confirmed by the entry into operation of the French Tiger helicopter, probably accompanied by the British Apache.

Even more significant is the arrival in the Mediterranean of a powerful naval strike group, led by the most modern and powerful Nimitz-class nuclear aircraft carrier, named George H.W. Bush, in honor of the president who in 1991 led in the Persian Gulf the first war in the post-Cold War era (we are now at the fifth). The ship is 333 meters long 40 meters wide

and has on board 6,000 personnel, 56 aircraft (which can take off at 20-second intervals) and 15 helicopters, and is equipped with sophisticated electronic warfare systems. It is thus a large mobile military base. At the same time it is a mobile nuclear power plant: It has two pressurized water reactors PWR A4W/A1G, which drive the steam turbine of the four propellers. A nuclear power plant which, despite having on board reactors more dangerous than those in Fukushima, enters the Bay of Naples and other ports.

The Aircraft Carrier George H.W. Bush is flanked by a battle group consisting of the guided missile destroyers Truxtun and Mitscher, the missile cruiser Gettysburg and Anzio and eight squadrons of aircraft. It's going to strengthen the Sixth Fleet, whose command is in Naples, alongside other units, including the nuclear submarines Providence, Florida and Scranton. Also added to the Sixth Fleet was one of the most powerful amphibious strike groups, led by the USS Bataan, which alone can land more than 2,000 marines, equipped with helicopters and vertical takeoff planes, artillery and tanks. It is flanked by two other amphibious assault ships, the Mesa Verde and the Whidbey Island, which from May 13-18 visited Taranto in Italy. The Whidbey Island has four huge air cushion landing crafts that, within a radius of 300 miles, can deliver 200 men at a time very quickly to the coast of a country without the ship being visible from land. Everything is ready, then, for a "humanitarian" landing in Libya. The Europeans will have the honor of landing first, under the protective wings of the aircraft carrier Bush.

Our thanks to John Catalinotto who translated this article from Italian

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern